

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **8 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sorget für die Alten

GRAPHLANSTALT
WASSERMANN
BASEL



Kanton. Sammlung der Stiftung
„Für das Alter“

Müde von der Arbeit

ruht der Greis gern aus.

Müde von der Arbeit

hat er Anspruch auf Ruhe.

Einen ungesorgten Lebensabend

wollen wir unsern betagten Angehörigen und Nächsten bieten.

Einen ungesorgten Lebensabend

wollen wir auch denen schaffen, deren Familie nicht dazu imstande ist.

Sorget für die Alten!

Sie haben für uns sich aufgeopfert —
nun ist es unsere Pflicht, dankbar ihrer zu gedenken und ihnen zu helfen.

Sorget für die Alten!

Spendet, was ihr könnt, der Stiftung „Für das Alter“, damit sie den von ihrer Lebensarbeit müden Greisen und Greisinnen wenigstens die äussere Not etwas zu lindern vermag.